

Erfcheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Feiertage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plakatoerschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigenblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 24

Freitag, den 30. Januar 1931

Jahrgang 103

Um die Neuaufrollung der Tributfrage Eine Feststellung gegenüber den englischen Vertagungswünschen

II. Berlin, 30. Jan. In politisch unterrichteten Kreisen Berlins verfolgt man mit Bestreben die neuerdings aufgetauchten pressetaktischen Bemühungen in London, die Frage der Revision des Youngplanes zu präjudizieren und sie mit den in Genf gepflogenen Verhandlungen anlässlich der Rats- tagung in Verbindung zu bringen.

Wie von zuständiger Stelle versichert wird, ist die Frage der Revision des Youngplanes in Genf weder zwischen dem Reichsfinanzminister Curtius und dem englischen Außen- minister Henderson besprochen worden, noch hätte irgendein anderes Mitglied der deutschen Abordnung außer dem Mini- ster Curtius überhaupt ein Mandat gehabt, die Revisions- frage offiziell oder inoffiziell anzuschneiden.

Um alle Mißverständnisse zu vermeiden, wird aber auch erneut betont, daß die Feststellung, ob Deutschland die Zah- lungen aus dem Youngplan weiterhin leisten kann oder nicht, eine deutsche Angelegenheit ist, und daß sich die Entscheidung hierüber nach deutschen Notwendigkeiten richtet. Es sei hierbei auf mehrfache Äußerungen des Reichskanz- lers Brüning hingewiesen, die dahin gingen, daß selbstver- ständlich alles getan werde, was in unseren Kräften stehe, um die deutschen Finanzverhältnisse zu ordnen und in Ordnung zu halten, daß sich aber die Regierung den Zeitpunkt für die Neuaufrollung der Frage der deutschen Tributlasten vorbe- halten müsse.

Hitler zur Revisionsfrage

II. München, 30. Jan. In einer überfüllten Versamm- lung der NSDAP, Bezirk München-Ost, sprach am Don- nerstagabend im „Bürgerbräukeller“ Adolf Hitler zur Revisionsfrage. Man müsse feststellen, daß der Young- plan sowie die Sanierungsaktion gescheitert seien. Niemand, auch nicht die Väter des Youngplanes, ständen heute noch zu diesem Plane. Wieder sei fast eine Milliarde Fehlbetrag zu verzeichnen. Die Wirtschaftskatastrophe sei durch die Maß- nahmen der Regierung nur gefördert worden. Da der Zusam- menbruch unserer allgemeinen Finanzen und unserer Finanzwirtschaft drohe, könne die Notwendigkeit einer Re- vision des Youngplans nicht mehr geleugnet werden. Das Volk müsse zuerst praktisch saniert werden, um wirtschaftlich bestehen zu können. Hitler um- riß die engen Zusammenhänge zwischen Wirtschaft und Politik und erklärte, wenn die Wirtschaft versage, dann müsse die politische Macht eines Volkes diesem neue Existenzgrund- lagen schaffen. Wer glaube, durch Ausfuhr in die Welt das deutsche Volk erneuern zu können, der werde erkennen müs- sen, daß eines Tages die Stunde komme, in der nicht mehr die wirtschaftliche Kraft, sondern die politische Macht der Nation entscheide.

Erforderlich sei die Wiederherstellung unseres politischen Machtstandes und der Zusammenschluß aller Deutschen über alle egoistischen Standesinteressen hinaus zu einer Kampfgemeinschaft. Der Redner erklärte dann: Was ihr wollt, nämlich eine Neubelebung der Repara- tionsidee, ist lächerlich, denn ihr wollt eine Neuauflage des Dawesplanes, des Youngplanes, eine Atempause für ein Jahr. Was die Nationalsozialisten wollen, ist die ganze Freiheit. Weil sie das größere Ziel aufstellen und größere Einigkeit und ganzen Mut fordern, strömen die besten Elemente des Volkes zu ihren Fahnen.

Das Arbeitsprogramm des Reichstags Der Ältestenrat des Reichstages tritt am Dienstag zusammen.

II. Berlin, 30. Jan. Der Ältestenrat des Reichstages ist für Dienstagvormittag einberufen worden, um die Reihen- folge der Haushaltsberatung im Reichstag festzulegen. Es ist beabsichtigt, den Reichshaushalt nach Möglichkeit bis zum 31. März, dem für die Verabschiedung des Haushalts ver- fassungsmäßig vorgesehene Zeitpunkt zu erledigen. Weiter wird sich der Ältestenrat mit den Vorschlägen zur Ände- rung der Geschäftsordnung befassen. Bis zu dieser Sitzung des Ältestenrates sollen die Besprechungen der Mittel- parteien über Änderung der Geschäftsordnung abgeschlossen sein, so daß dem Ältestenrat dann genaue Vorschläge einer Mehrheit vorliegen.

Die Zulassung ausländischer Wanderarbeiter wird beschränkt.

II. Berlin, 30. Jan. Der Reichsrat stimmte am Don- nerstagabend einer Vorlage des Reichsarbeitsministers über die Neuregelung der Zulassung ausländischer Lan- darbeiter für 1931 zu. Die Beschäftigung von aus- ländischen Landarbeitern wird darnach an folgende als Nicht- linie anzusehende Voraussetzungen geknüpft: Es werden nur Betriebe berücksichtigt, die bisher schon mit Erlaubnis Aus- länder beschäftigt haben und die mindestens 25 Morgen Zuk- ferruben anbauen. Die Zahl der für den Einzelbetrieb im- laufenden Jahre zu genehmigenden Ausländer darf höch- stens zwei Drittel der im Vorjahr genehmig- ten Zahl betragen.

Der Reichsrat stimmte weiter einer Entschle- sung zu, nach der die Wünsche der Landwirtschaft auch beim Einzel- nachweis von Arbeitskräften geprüft werden sollen. Weiter soll nach der Entschle- sung gegen solche Arbeitslose mit Entziehung der Unterstützung vorgegangen wer- den, die sich ohne berechtigten Grund weigern, eine ihnen zu- gewiesene Arbeit anzunehmen.

Die Notmaßnahmen für die Landwirtschaft Reichskanzler Brüning macht Zugeständnisse, lehnt aber eine landwirtschaftliche Notverordnung ab

II. Berlin, 30. Jan. Die Verhandlungen mit den Ver- tretern der „Grünen Front“ über die Grundfragen der Agrarpolitik, die am 27. Januar begonnen hatten, wurden gestern vormittag unter dem Vorsitz des Reichskanzlers fortgesetzt. Sie werden voraussichtlich heute zu Ende geführt werden.

Wie über die Besprechungen verlautet, hat Dr. Brü- ning den Forderungen der Landwirtschaft nicht in allem beitreten können. Insbesondere hat sich der Kanzler mit der Einführung einer Luxusumsatzsteuer, die sich gegen die Ein- fuhr von Südfrüchten richtet, nicht befreunden können. Ge- wisse Zugeständnisse soll Dr. Brüning dagegen auf dem Ge- biet der landwirtschaftlichen Veredelungsprodukte, also Butter, Eier, Fleisch usw. in Aussicht gestellt, dabei aber betont haben, daß diese Wünsche nicht auf dem Weg der Not- verordnung verwirklicht werden könnten. Man müßte viel- mehr versuchen, sie ordnungsmäßig im Parlament durch- zusetzen.

Der Kanzler empfing gestern noch außer den Vertretern der Grünen Front die Vertreter der Arbeitgeber-Verbände und des Reichsverbandes der Industrie, sowie den Führer der DVP, Dr. Dingeldey. Sodann erschienen die Ver- treter der Sozialdemokraten zu einer Aussprache über den sozialdemokratischen Antrag auf Staffellung des Gehalts- abanges für die Beamten.

Große oder kleine Dithisse?

Das Reichskabinett wird voraussichtlich morgen zusam- mentreten, um das neue Dithissegesetz endgültig zu verabs- chieden. Für die Entscheidung des Kabinetts stehen zwei Vorschläge zur Wahl. Der Plan der Kleinen und derjenige

der erweiterten Dithisse. Die beiden Pläne unterscheiden sich nicht nur in der Art der Finanzierung, sondern auch in der Begrenzung des Gebietes grundlegend voneinander. Wäh- rend die kleine Dithisse nur den Grenzdistrikt (Dithreisen, Grenzmark, Oberschlesien, sowie die Grenzgebiete Pom- mern und Meidereschlesien) umfaßt, will die erweiterte Dithisse darüber hinaus auch das restliche Pommern und Niederschlesien sowie Brandenburg und Mecklenburg berück- sichtigen.

Die Mittel der Arbeitslosenversicherung

II. Berlin, 30. Jan. Der Verwaltungsrat der Reichs- anstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung verabschiedete in seiner Tagung vom 26. bis 28. Januar den Haushalt für das Geschäftsjahr 1931. Der Haushalt geht da- von aus, daß die Reichsanstalt für die Dauer des Geschäfts- jahres ihre Einnahmen und Ausgaben ohne Stützung durch Reichsmittel ausgleichen muß, und zwar bei Fortbestehen des jetzigen Beitragsfußes von 6,2 Prozent.

Die Einnahmen werden bei diesem Beitragsfuß un- ter Berücksichtigung des durch die Arbeitslosigkeit einge- schränkten Kreises der Beitragszahler, des Umfanges der Kurzarbeit und der Lohnsenkung auf 1680 Millionen RM. geschätzt. Die wichtigsten Posten auf der Ausgabe- seite sind die Mittel für die Arbeitslosenunterstützung in Höhe von 1478 Millionen RM. Mit diesem Betrag ist die Unterstützung von rd. 1.750.000 Hauptunterstützungse- empfangern im Jahresdurchschnitt gesichert, wobei von einem durchschnittlichen Kopfsatz von 70,50 RM. für den Monat ausgegangen wird. Als sonstige Hauptposten

Tages-Spiegel

In Regierungskreisen wird festgestellt, daß in Genf keinerlei Verhandlungen über die Revisionsfrage geführt worden sind. Die Wahl des Zeitpunktes für die Aufrollung der Tributfrage ist eine rein deutsche Angelegenheit.

Reichskanzler Brüning hat in den Besprechungen mit den Vertretern der Grünen Front einige Zusagen zugunsten der Landwirtschaft gemacht, eine landwirtschaftliche Not- verordnung jedoch abgelehnt.

Nach einem Reichsratsbeschlusse ist die Zahl der ausländischen Landarbeiter auf Zweidrittel des Vorjahres beschränkt worden.

Der ungarische Ministerpräsident verwahrt sich gegen die Pariser Behauptungen, seine Wiener Reise habe der Scha- fung eines Europabloks gegolten; diese hat lediglich der wirtschaftlichen Verständigung gedient.

In Moskau wurden bei einer Razzia 220 Kohlenhändler nach Sibirien verbannt, weil sie den Brennstoffmangel ausnützend mit Kohlen spekuliert hätten.

Das Flugschiff „Do. X“ wird voraussichtlich morgen den Flug von Lissabon nach Rio de Janeiro antreten.

auf der Ausgabe Seite sind zu nennen 45 Millionen RM. für die Unterstützung der Kurzarbeiter und 40 Millionen für die werkschaffende Arbeitslosenfürsorge.

Französische Wintermanöver

an der italienischen Grenze

II. Paris, 30. Jan. In den französischen Alpen an der französisch-italienischen Grenze haben neue französische Ma- növer begonnen, die trotz der Kälte und der sehr gefährli- chen Schneestürme mit einem großen Truppenaufwand durchgeführt werden. Der erste Tag der Manöver bestand in einem Angriff auf die Garnison von Briancon, wobei ein in fast 2000 Meter Höhe gelegener Bergkamm in voller Aus- rüstung und bei oft meterhohem Schnee überschritten wer- den mußte.

Lawinensturz isoliert einen Kurort

II. Berlin, 30. Jan. Am Donnerstag ging bei dem Kur- ort Elm im Kanton Glarus (Schweiz) eine Lawine von über 100 Meter Breite und 7 Meter Höhe nieder, die den Ort vollständig von der Außenwelt abgeschnitten hat. Die Stra- ßen, Bahnstrecke und die Telefonverbindungen sind gesperrt. Die Bahnlinie, die Elm mit den Hauptorten des Kantons Glarus verbindet, ist zum Teil zerstört worden. Die Schnee- massen, die zum Teil in das Flussbett der Sern gestürzt sind, haben das Wasser zu einem See gestaut. Man erwartet den Abzug weiterer Lawinen.

Amerika entschuldigt sich

Der italienisch-amerikanische Zwischenfall.

II. New York, 30. Jan. Der Kommandant des amerika- nischen Flottenstützpunktes Quantico, Generalmajor But- ler, dessen scharfer Angriff auf Mussolini in einer von ihm gehaltenen Rede sich zu einem amerikanisch-italienischen Zwischenfall ausgewachsen hat, erklärte, seinen Rücktritt einer offiziellen Entschuldigung vorzuziehen zu wollen. Das Washingtoner Marineministerium hat überraschenderweise beschloffen, den General vor ein Kriegsgericht zu stellen. Butler wurde aufgefordert, sich als Militärgefangener zu betrachten.

Staatssekretär Stimson stellte dem italienischen Botscha- fer eine Note zu, die die formelle Entschuldigung wegen des Butler-Zwischenfalles enthält.

Do X startklar zum Südatlantikflug

II. Paris, 30. Jan. Der Abflug der „Do X“ aus Lissa- bon zum Flug über den Südatlantik ist nach hiesigen Presse- meldungen auf Samstag vormittag 7.30 Uhr festgesetzt. Als Expeditionsleiter wurde Herr Frib Hammer, der bekannte deutsche Seeflieger und jetzige Leiter des brasilianischen Luftverkehrsunternehmens „Condor Syndikat“ (Natal-Rio de Janeiro) gewonnen. Außer dem von den Dornier-Wer- ken als Flugteilnehmer bis Rio de Janeiro eingeladenen portugiesischen Admiral Jago Continho werden noch einige weitere Gäste verschiedener Nationalitäten auf den Teil- strecken mitfliegen.

Das Schicksalsjahr 1931

Präsident Kaas spricht in Frier.

II. Frier, 29. Jan. In einer Zentrumsversammlung sprach am Mittwochabend der Vorsitzende der Deutschen Zentrumspartei, Präsident Dr. Kaas, über das Thema: Das Schicksalsjahr 1931: Vorwärts oder rückwärts. Nachdem Kaas sich scharf gegen die Nationalsozialisten und Kommunisten gewandt hatte, verteidigte er die Arbeit der Regierung Brüning. Die innerpolitische Reform sei die Vorbedingung für eine außenpolitische Aktivität, die erst den Wiederaufstieg des Deutschen Reiches vollenden müsse. Befreiungspolitik sei im Brüning'schen Sinne nicht Nähe und Illusion, sondern Tat und Erfolg. Das Gebot der Stunde sei nicht Verheißung, sondern Sammlung zu einer Front aller derer, die guten Willens seien, einer Front, die da anfangen, wo die politische Vernunft beginne. Innere Sanierung und reparationspolitische Aktivität seien Handlungen, die nicht ein Nacheinander vertragen könnten, sondern ein Nebeneinander erforderten. Sie beide stellten einen Aktionsplan dar, der im gleichen Zuge durchgeführt werden müsse, wenn er zum Erfolge führen solle.

Auch die Gegenseite habe Verpflichtungen im Youngplan auferlegt erhalten. In ihnen sei die nationale Zusammenarbeit festgelegt, der sich auch die Tributempfänger unterwerfen müßten, wenn nicht das ganze Werk zugrunde gerichtet werden solle. Die befreiende und erlösende Tat auf reparationspolitischem Gebiet könne ohne schwersten Schaden nicht mehr lange aufgeschoben werden. Die vernünftigen Kreise des Auslandes müßten die Entwicklung in Deutschland, die heute fast alles befürchten lasse, mit Aufmerksamkeit verfolgen und zur rechten Zeit eingreifen, andernfalls wären die Politiker drüben nur die Schrittmacher des Nationalsozialismus und Bolschewismus in den unterdrückten deutschen Ländern. Eine neue Zeit überstaatlicher Zusammenarbeit müsse einem stärkeren Europa die Untermauerung geben, die den europäischen Geist in Wirklichkeit tragen könne. Eine wahrhaft europäische Solidarität, deren ungeschriebenes Gesetz die Parität sei, werde auch im deutschen Volke ihre stärkste Stütze finden.

Weiter kam Kaas noch auf die Methodik der Außenpolitik zu sprechen und bezeichnete als die drei dringendsten Fragen, die Reparationsregelung, die Abrüstungsfrage und die wirksame Sicherung der Minderheitenschutzbestimmungen. Wenn Deutschland sein Schicksal der Demagogie der Sprache ausliefern, wenn es seine Zukunft der schäumenden Brandung der Extreme von rechts und links entgegensteuerne, dann sei das Endergebnis ein Strand.

Das französische Rüstungssystem

III. Rom, 29. Jan. Im Giornale d'Italia gibt der Politiker Gayda eine Uebersicht über die Rüstungen Frankreichs und seiner Verbündeten. Er weist nach, daß das französische militärische System, also Frankreich, Südslawien, Tschechoslowakei, Rumänien und Polen in Friedenszeiten zusammen 127 Divisionen unter den Waffen halte, d. h. 1165 Infanteriebataillone, 666 Kavallerieschwadronen und über 2000 Batterien auf der Fliegertruppe, den Pionieren, den Abteilungen für Panzerautomobile und sonstigen Spezialtruppen. Der Oberbefehl über die vereinigten Heere der Kleinen Entente und Polens liege in französischen Händen. Die Chef der Generalstabe der Kleinen Entente versammelten sich jedes Jahr, unterstützt durch den französischen General Mollet und andere französische Generalsstabe, um die verschiedensten militärischen Fragen zu beraten. In Südslawien befänden sich bei jedem Armeekorps französische Offiziere. Französische Militärmissionen seien ferner in der Tschechoslowakei und in Polen vorhanden und zur Anordnung des rumänischen Heeres werde sich General Gourand demnächst nach Rumänien begeben. Die Firma Schneider-Creuzot sei im Besitz, die Aktienmehrheit der Stoba-Werke zu erwerben. Die Errichtung neuer Waffenfabriken in Südslawien und Rumänien werde vorbereitet. In den letzten 8 Monaten des vergangenen Jahres hätten allein etwa 1000 Waggons mit Kriegsmaterial für Südslawien unter der Bezeichnung landwirtschaftliches und industrielles Material Oesterreich passiert. In Genf sei es klar zutage getreten, daß Frankreich die Erhaltung des gegenwärtigen Rüstungsstandes erstrebe. Der Konventionstext der vorbereitenden Abrüstungskommission verlange andererseits die Beibehaltung aller militärischen Beschränkungen der besiegten Staaten. Das sei nicht die Abrüstung, so schließt Gayda, die Sicherheit und Frieden gewährleisten könne.

Hausfuchung in einem kommunistischen Kinderheim

III. Gotha, 29. Jan. Das kommunistische Kinderheim in Eggersburg, in dem zur Zeit ein Kursus für kommunistische Parteifunktionäre unter Leitung des preussischen Landtagsabgeordneten Duddins abgehalten wird, ist von der Landespolizei durchsucht worden. Wegen des Verdachtes der Vorbereitung hochverräterischer Handlungen wurden die Personalien der 40 Kursusteilnehmer festgestellt. Unterrichtsmaterial ist beschlagnahmt worden. Die Polizei hatte das Kinderheim bereits vor einigen Tagen durchsucht und dabei gleichfalls Vertriebsmaterial beschlagnahmt. Ein Arbeiter, gegen den Haftbefehl wegen Landfriedensbruches vorliegt, wurde festgenommen.

Kleine politische Nachrichten

Aus dem Geschäftsordnungsausschuß des Reichstages. Der Geschäftsordnungsausschuß des Reichstages behandelte unter dem Vorsitz des Abg. Schumann-Thüringen (Komm.) eine Reihe von Anträgen, die die Aufhebung der Immunität von Abgeordneten wegen etwa 200 Strafverfahren zum Ziele haben. Es sollten eigentlich Vorschläge zur Aenderung der Geschäftsordnung behandelt werden. Die Beratung darüber wurde jedoch vertagt, um den Fraktionen der

Mitte und den Sozialdemokraten Gelegenheit zu geben, Schwierigkeiten untereinander aufzuräumen.

Für Zulassung der Deutschen, Oesterreicher und Ungarn in Tanger. Auf der Jahresversammlung der internationalen Handelskammer in Tanger wurde eine Entschließung mit großer Mehrheit angenommen, wonach Deutsche, Oesterreicher und Ungarn in der Tangerzone unter denselben Bedingungen und Voraussetzungen wie die Angehörigen anderer Nationen zugelassen werden sollen.

Studentenausbreitungen in spanischen Universitätsstädten. In Madrid ist es zu einem Streik der Studenten gekommen, der sich auch auf eine Reihe anderer spanischer Hochschulen ausgedehnt hat. In Valladolid sah sich der Rektor der Universität gezwungen, die Hochschule zu schließen,

da es in der Stadt zu zahlreichen Stauungen gekommen war. Auch in Sevilla kam es zu ersten Zwischenfällen zwischen katholischen Studenten und Mitgliedern der Studentenvereinigung.

Fremdige Aufregung in Indien. Kleine Menschenmengen strömten in Bombay zusammen, um die erste öffentliche Rede Gandhis zu hören. 200 000 Menschen füllten die Maidan-Promenade und es dauerte eine Stunde, ehe Gandhi die Tribüne erreicht hatte. Nach wenigen Minuten mußte er seinen Versuch, zu sprechen, aufgeben und kündete das Ende der Versammlung an. Mit großer Mühe gelang es den Kongreßfreiwilligen, ihn wieder in Sicherheit zu bringen. Im Gedränge wurden 31 Personen verletzt und eine Frau tot getreten.

Frankreichs neues Kabinett



Senator Laval (1.) mit seinem neuen Ministerium. Neben ihm Landwirtschaftsminister Lardieu (2), der frühere Ministerpräsident. Das bedeutendste Mitglied des Kabinetts, Außenminister Briand, fehlt auf dem Bilde, er weilte noch in Genf.

Aus aller Welt

Der neue Besitzer von Schloß Mainau.

Ein Enkel des schwedischen Königs, der junge Prinz Lennart, gedenkt sich mit einer jungen Schwedin, Fräulein Karin Nilqvand, zu verloben. Prinz Lennart ist der Sohn des zweiten Königssohnes Prinz Wilhelm und der russischen Großfürstin Maria, Prinzessin von Schweden. Die Ehe der Eltern wurde kurz vor dem Kriege geschieden. Prinzessin Maria kehrte nach Rußland zurück und lebt heute als Directrice eines Modeschafes in Newyork. Ihr Sohn, Prinz Lennart, ist in Schweden fern von der Mutter aufgewachsen. Er war einer der Ueblinge der Königin Viktoria, die ihm dann auch im letzten Jahr ihr altes badisches Erbteil, Schloß Mainau am Bodensee, vermacht. Prinz Lennart läßt sich zum Landwirt ausbilden, um die Verwaltung der Insel Mainau nach seiner Hochzeit, die im Sommer stattfinden wird, übernehmen zu können. Er wird mit seiner jungen Frau dann nach Deutschland übersiedeln. Prinz Lennart ist 22 Jahre alt, seine Braut, die Tochter eines Reichs-Ratsherrn, ist 20 Jahre. Mit der Heirat verliert Prinz Lennart alle Vorrechte seiner Geburt für sich und seine Nachkommen. Vom Vater her ist er ein Bernadotte, von der Mutter gehört er der Familie Romanow an.

Selbstmord eines schweizerischen Bürgermeisters.

Der Bürgermeister von Drimmansdorf, Schatzmidt hat sich erschossen. Sein Selbstmord ist wahrscheinlich mit Krediten in Verbindung zu bringen, die er einer Fabrik aus städtischen Geldern gewährte. Man spricht von 100 000 RM.

Raubüberfall auf einer Berliner Sparkasse.

Auf die Nebenstelle der Teltower Kreis-Sparkasse in Steglitz wurde ein dreifacher Raubüberfall verübt. Abends erschienen im Kassenraum drei maskierte Männer und forderten die beiden anwesenden Kassierer mit erhobenen Pistolen auf, sich ruhig zu verhalten. Während der eine der Verbrecher die beiden Beamten in Schach hielt, sprangen die beiden anderen über den Pult und fesselten die Kassierer. Einer offen stehenden Geldkassette entnahmen die Räuber etwa 4000 Mk. Den Zufall des Geldschrankes ließen sie jedoch unberührt. Die Räuber schlossen sodann die beiden Beamten in den Kassenraum ein und entkamen.

Anklageaufstellung im Falle Sklarek.

In der Strafsache gegen Sklarek und Genossen wurde die Anklage gestellt. Gegen die Brüder Max, Leo und Willi Sklarek ist Anklage erhoben worden wegen Betruges und Urkundenfälschung gegenüber der Stadt Berlin, wegen Betruges gegenüber der Berliner Anshaffungs-Gesellschaft, der Dresdener Bank und der Diskont und wegen schwerer aktiver Bestechung und Anstiftung zur Untreue von Beamten der Stadt Berlin und des Reiches sowie endlich wegen Konkursverbrechens. — In erster Linie wird den Sklareks vorgeworfen, daß sie die Stadtbank um den Betrag von 10,5 Millionen RM. dadurch geschädigt haben, daß sie gefälschte Rechnungen vorlegten und die Stadtbank zur Hergabe von Krediten in der erwähnten Höhe zu bestimmen suchten. — Die Beamtenbestechung wird darin erblickt, daß sie den Direktoren Schmidt und Hoffmann von der Stadtbank, weiter den Bürgermeistern Schneider und Kohl, den Stadträten Gabel, Degener, Benedek usw. Geschenke und andere Vorteile gewährt haben sollen, um sie zur Verletzung ihrer Amtspflichten zu verleiten. Die genannten Stadtbankdirektoren, Bürgermeister und Stadträte sind der schweren passiven Bestechung angeklagt. Die Aufklärung der Strafsache erforderte eine genaue Nachprüfung von etwa 2200 Geschäftsbüchern nebst 1000 Beilagen der drei Firmen Sklarek, der Kleiderverwertungsgesellschaft und der Berliner Anshaffungs-Gesellschaft. Die Anklageschrift umfaßt 1650 Seiten. Die Akten bestehen aus 174 Hauptbänden nebst den erwähnten 1000 Beilagen und 200 Geschäftsbüchern.

Ein Schwabe Bischof von Bolivien



Zum katholischen Administrator von Bolivien wurde vom Papst der aus Erlenbach, Oberamt Nedarjulin, stammende Franziskaner-Pater Bühlernannt.

Frecher Postraub bei Oppeln.

Zwischen Slawitz und Halbendorf wurde ein auf der Rückfahrt nach Oppeln befindliches Postauto von drei bewaffneten, maskierten Räubern überfallen. Sie zwangen den Führer, das Auto in ein 50 Meter entferntes Wäldchen zu fahren. Darauf kesselten sie den Führer und zwei Fahrgäste und beraubten alle Postsäcke. Den Räubern sind 2640 RM. Bargeld, ferner für 300 RM. Postwertzeichen und 4 Einschreibbriefe in die Hände gefallen. Einer der Räuber hatte sich quer über die Straße gelegt und einen Unfall vorgestülft, wodurch der Kraftwagenführer zum Halten veranlaßt wurde. Sofort sprangen die beiden anderen Räuber aus dem Straßengraben hervor und zwangen den Führer mit vorgehaltenen Pistolen, in das nahe Wäldchen zu fahren. Die Räuber riefen sich gegenseitig mit Nr. 1, Nr. 2 und Nr. 3 an. Bisher ist man über ihre Persönlichkeiten noch völlig im Unklaren, zumal ein bald nach der Tat einsehendes Schneegestöber die Spuren verwischt hat.

Zusammenstoß zwischen Güterzug und Straßenbahn.

Abends stieß in einem Außenbezirk von Marseille ein Güterzug bei der Ausfahrt aus einem Tunnel gegen einen die Gleise kreuzenden Straßenbahnwagen, der fast vollkommen zertrümmert wurde. Zwei Fahrgäste wurden auf der Stelle getötet, während 5 andere lebensgefährliche Verletzungen davontrugen.

Trauerfeier für Anna Pawlowa.

Die Leiche der vor einigen Tagen im Haag verstorbenen russischen Tänzerin Anna Pawlowa wurde in der Londoner Russischen Kirche gegenüber dem Buckinghampalast aufgebahrt. Der Gemahl der Tänzerin hatte die Leiche von Rotterdam nach London gebracht, wo sich ihr ständiger Wohnsitz befand. Der Zug mit der Leiche wurde auf der Viktoriastation von zahlreichen Leidtragenden mit Blumen und Kränzen empfangen. Die tote Tänzerin wurde darauf sofort zur Russischen Kirche gebracht, wo der Sarg von drei Geistlichen erwartet wurde. Anschließend fand eine feierliche Seelenmesse statt.

Eisenbahnzusammenstoß in Sibirien.

Auf der sibirischen Eisenbahn ereignete sich in der Nähe des Bahnhofs Myslowaja ein Zusammenstoß zwischen einem Post- und einem Güterzug. 7 Wagen und beide Lokomotiven wurden zertrümmert, 2 Personen getötet und mehrere schwer verletzt.

Bunte Wochen



Während unserer
„BUNTEN WOCHEN“



10% RABATT
auf fast alle Waren,
mit Ausnahme von Netto-
und Marken-Artikeln.
(Inserierte Waren netto!)

Seit Monaten durchstöbern unsere Einkäufer die Fabriken, um eine ungeheure Auswahl weißer u. bunter Qualitätswaren zu Sensationspreisen heranzuschaffen.

Seit Wochen arbeiten wir mit Anspannung aller Kräfte, damit auch diese Veranstaltung Ihnen wiederum etwas ganz Außergewöhnliches bietet.

Jetzt zeigen wir Ihnen den Erfolg unserer gewaltigen Anstrengungen! haben Sie die beste Gelegenheit zur Ergänzung Ihrer Anschaffungen!

Leinen- und Baumwollwaren • Decken

- | | | |
|--|---|--|
| <p>Weißer Wäschetuche
gute Qualitäten . . . Meter 38,-, 32,-, 25,-</p> <p>Weißer Hemdentuche
kräftige Cretonne-Qualitäten, 80 cm breit Meter 58,-, 48,-, 42,-</p> <p>Renforcé
weiß, 80 cm breit, gute Fabrikate, mittel- und feinfädig Meter 60,-, 52,-, 33,-</p> <p>Prima Renforcé
80 cm breit, bewährtes südd. Fabrikat, für alle Wäschewecke vorzüglich geeignet Meter 1.10, 95,-, 75,-</p> <p>Rein MaccoTuche
für elegante Leibwäsche, 80 cm breit Meter 85,-, 72,-, 63,-, 43,-</p> <p>Weiß Linon
80 cm breit, nur gute Qualitäten, für Kissen und Halpfel Meter 62,-, 48,-</p> <p>Weiß Linon
130 cm breit, für Bettbezüge usw. Meter 1.50, 1.20, 78,-</p> <p>Weiß Linon
160 cm breit, für Oberbetttücher, eleg. Qualitäten Meter 1.90, 1.45</p> <p>Weiß Cretonne
160 cm breit, besonders kräftig, für Oberbetttücher Meter 2.10, 1.55</p> <p>Leinwand
„Leinwand für Leinen“, elegante Ware, für Bettwäsche, 160 cm breit Meter 2.15, 80 cm breit Meter 93,-</p> <p>Bett-Damaste
weiß 130 breit, gute Qualitäten, Streifenmuster Mtr. 98,-, 78,-, 65,-</p> <p>Bett-Damaste
weiß, 1:0 breit, Blumenmuster u. andere moderne Dessins, solide Qualitäten Mtr. 1.50, 1.25, 95,-</p> <p>Weiß Macco-Damast
130 breit, mit hohem Seldenglanz, aparte Musterauswahl Mtr. 2.85, 2.30, 1.45</p> <p>Bett-Damaste
130 breit, weiß mit bunt, gestreift, Indanthrenfarbig, nur gute Qualitäten Mtr. 1.50, 98,-</p> | <p>Haustuche
gebleicht, 80 breit, für Kissen u. Halpfel, solide Ware Mtr. 80,-, 69,-, 53,-</p> <p>Haustuche
gebleicht, Bettuchbreite, gute Qualitäten Mtr. 1.50, 1.25, 89,-</p> <p>Haustuche
gebleicht, besonders haltbare u. schöne Qualitäten, 160 brt. Metr. 1.70 u. 2.20 150 breit, Meter 1.80 u. 1.60</p> <p>Halbleinen
gebleicht, 80 brt., für Kissen u. Halpfel kräftige Ware Mtr. 1.30, 1.15, 76,-</p> <p>Halbleinen
Rasenbleiche, elegante Ware 160 brt. Mtr. 3.25, 150 brt. Mtr. 2.95 84 brt. Mtr. 1.90</p> <p>Halbleinen
gebleicht, 150 brt., besonders stark für Betttücher Mtr. 2.40, 1.95, 1.65</p> <p>Halbleinen
160 brt., gebleichte elegante und solide Qualitäten, für Oberbetttücher Mtr. 2.80, 2.60</p> <p>Weißer Croiséflanelle
starke Qualitäten, für alle Wäschewecke Mtr. 75,-, 58,-, 45,-, 39,-</p> <p>Weißer Croiséflette
elegante Qualitäten, für Leibwäsche Mtr. 1.05, 98,-, 62,-</p> <p>Weiß Pelzpique
solide Ware, kleine Dessins Mtr. 1.10, 90,-</p> <p>Windelflanelle
gute Qualitäten in ungebleicht u. weiß Mtr. 78,-, 68,-, 55,-, 38,-</p> <p>Molton
für Bettelagen, dicke Ware, 80 breit, Mtr. 2.30, 1.95, 1.48</p> <p>Bettuchbibler
ungebleicht und gebleicht, größtenteils Copierware, in den Breiten 140-150 cm Mtr. 2.10, 1.95, 1.55, 95,-</p> <p>Sportflanelle
gestreift und kariert, helle und dunkle Dessins, für Sportheimden u. Blusen usw. nur solide Ware Mtr. 95,-, 85,-, 68,-, 55,-</p> | <p>Pyjamaflanelle
nur gute waschechte Qualit., moderne Dessinauswahl . Mtr. 1.00, 82,-, 70,-, 58,-</p> <p>Körper-Inlett
unl., rote federdicke Qualit., 128 cm br. Mtr. 2.50 u. 1.90, 80 cm br., Mtr. 1.60 u. 1.10</p> <p>Prima Damen-Körper
Indanthrenfarbig, elegante federdicke Ware in modernen Farben 130 cm br., Mtr. 4.60, 82/84 cm br., Mtr. 2.95</p> <p>Schürzenstoffe
hübsche Streifen-Dessins, teils indanthrenfarbig, in den Breiten etwa 114-120 cm, Mtr. 1.45, 90,-, 68,-</p> <p>Zefir
gestreift und einfarbig, für Kleider und Blusen Meter 43,-, 30,-</p> <p>Hemden-Popeline und Zefire
nur echtfarbige Qualitäten, für Herren-Oberhemden, Pyjama usw., mod. Dessins Meter 1.55, 1.30, 93,-, 68,-</p> <p>Weiß Natté u. Popeline
für Sportheimden, Kleider-Blusen usw., 80-90 breit Meter 1.25, 1.15, 90,-</p> <p>Weiß Spezial-Voile
etwa 100 brt., Schweiz. Ausrüstung, Mtr. 82,-</p> <p>Weißer Seidenbatiste
112/115 brt., gute Qualitäten, Mtr. 1.20, 95,-</p> <p>Schlafdecken
B'wolle, grau m. Streif.-Kante, volle Größe, 1.35</p> <p>Jacquard-Schlafdecken
B'wolle, hübsche Muster, volle Größen 4.25, 3.95, 2.95</p> <p>Woldecken
„kamelhaar artig“ mit hübscher Kante, volle Größen 13.25, 10.50, 8.25</p> <p>Jacquard-Woldecken
moderne Dessins, volle Größen 15.80, 14.00, 11.25, 9.50</p> <p>Kinder-Jacquard-Schlafdecken
B'wolle, mollige, warme Qualität, hübsche Dessins, Größe 100x150 3.95</p> |
|--|---|--|

Trikotagen

- Damen-Hemdchen**
gestrickt, weiß und farbig, mit Bandträgern 75,-, 48,-
- Damen-Hemdchen**
gestrickt, weiß und farbig, mit Achsel 1.25, 95,-, 88,-
- Damen-Hemdchen**
echt Macco, mit Bandträgern weiß und farbig 1.25, 95,-, 75,-
- Damen-Hemdchen**
echt Macco, mit Achsel, weiß und farbig 1.45, 1.25, 95,-
- Damen-Hemdchen**
Visira, in weiß und farbig 1.75, 1.45, 95,-
- Damen-Hemdchen**
Windelform, fein gestrickt, in weiß und farbig 95,-, 78,-
- Damen-Hemdchen**
Windelform, echt Macco, weiß und farbig 1.95, 1.45, 1.25
- Damen-Hemdchen**
gestrickt, mit Bein und Trägern, in weiß und farbig 1.75, 1.35
- Damen-Hemdchen**
gestrickt, mit Bein u. Achsel, in weiß und farbig 2.45, 1.95, 1.75
- Ein großer Posten
Damen-Hemdchen
echt Macco, in weiß u. farb. mit Reformklappe, prima Qual. jetzt nur 1.95

Herren-Artikel

- Herren-Nachthemden**
prima Wäschestoff, mit waschechten Besätzen 4.95, 3.95, 3.45, 2.95
- Herren-Schlafanzüge**
prima Flanelle, in verschiedenen Größen, solide verarbeitet 7.45, 5.95
- Selbstbinder**
moderne breite Form, in schönen Dessins und Farben 65,-, 38,-, 25,-, 10,-
- Selbstbinder**
extra breite Form, in enormer Auswahl 1.45, 1.25, 95,-
- Herren-Stehumlegekragen**
moderne Formen, prima Macco, 4-fach 75,-, 45,-, 25,-
- Hosenträger-Garnituren**
2-teilig, in schöner Karton-Aufmachung 95,-
- Herren-Sportheimden**
mit Kragen und Krawatte, prima Flanelle 5.95, 3.95
- Herren-Oberhemden**
prima Zellulose, mit Doppelbrust u. Klappmanschette 3.95
- Herren-Oberhemden**
prima Popeline, farbig gemustert, mit Doppelbrust u. Klappmanschette 5.95, 4.95
- Herren-Oberhemden**
weiß, prima Wäschestoff, mit eleganten Einsätzen 4.95, 3.95, 2.95
- Herren-Frackhemden**
mit guttem Ripseinsatz, prima Qualität 5.95
- Herren-Oberhemden**
weiß Popeline, durchgehend gemustert, mit Doppelbrust 6.25, 5.95, 3.95
- Herren-Sportmützen**
in verschiedenen Stoffarten, moderne Formen 1.45, 95,-, 75,-
- Herren-Hüte**
mit Roll- oder Filzrand, in modernen Farben 6.95, 5.95, 3.95
- Herren- und Damen-Capenez**
weiß, eleg. Dessins etwa 80x80 groß, 2.25, 1.65, 1.25, 88,-

Trikotagen

- Damen-Unterziehhosen**
gestrickt, in weiß u. farbig, 68,-, 38,-, 28,-
- Damen-Unterziehhosen**
echt Macco, fein gestrickt, 1.35, 95,-, 75,-
- Damen-Schlüpfer**
prima Charmeuse, in eleganten Modelfarben, Größe 42-48, maschenfest 1.95
- Damen-Schlüpfer**
Tiamatine, in den neuesten Modelfarben Größe 42-48, 2.95, 2.45
- Damen-Schlüpfer**
warm gefüttert, gute Qualität, in schönen Farben 1.45, 78,-
- Herren-Unterhosen**
mit Püschfutter, echt zweifädig Macco, Größe 4-6 2.95
- Herren-Einsatzhemden**
mit schönen Ripseinsätzen, gute Qualität 2.45, 1.75, 1.35
- Herren-Unterhosen**
starke Qualität, Größe 4-6 88,-

HERMANN
Wronker
AKT.-GES. PFORZHEIM

Ein großer Posten
Damen-Untertailen
gut wollgemischt, in allen Größen
Serie I Serie II Serie III
ohne Arm 48,- mit 1/2 Arm 95,- mit 1/2 Arm 1.25

Amtl. Bekanntmachungen
Der Vierteljahres-Ausweis

über die Einnahmen und Ausgaben der Amtskörperschaft Calw in dem Vierteljahr 1. Oktober bis 31. Dezember 1930 ist vom 1. Februar 1931 ab eine Woche lang zur Einsicht in der Oberamtspflege aufgelegt.
Calw, den 29. Januar 1931.

Oberamt: Rippmann.

Straßen-Sperre.

Die am 30. Dezember 1930 angeordnete Sperre der Nachbarschaftsstraße **Dob Liebenzell-Schömburg** wird bis

einschließlich 14. Februar d. J. verlängert.

Umleitung für den Fahrverkehr über Unterreichenbach-Schwarzenberg.

Calw, den 29. Januar 1931.

Oberamt: **Straßen- und Wasserbauamt:** (gez.) Rippmann (gez.) Geiger.

Konkurrenzeröffnung.

Am 28. Januar 1931, nachmittags 3^{1/2} Uhr ist das Konkursverfahren über das Vermögen des **Jakob Koch jun.**, Inhaber eines maschinellen Betriebs einer Strickererei für Wollwaren in **Altburg** eröffnet worden. Allgemeiner Prüfungs- und Wahltermin: 28. Februar 1931, vormittags 10^{1/2} Uhr. Anmeldefrist: 20. Februar 1931. Konkursverwalter: Bezirksnotar Grathwohl in Calw. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 20. Februar 1931 einschließlich.

Wirt. Amtsgericht Calw.

Altburg, den 30. Januar 1931.

Dankfagung



Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters

Ulrich Reck
Kirchenpfleger

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Hierlamm für seine trostreichen Worte, für die ehrenden Nachrufe der Herren Bürgermeister Walz und Apotheker Reichmann Calw am Grabe, die Beteiligung der Veteranen- und Kriegervereine Altburg und Alzenberg, sowie all denen von nah und fern, die den Entschlafenen zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen

3 Ausnahme-Tage

Bäckerlehrling gesucht

Einen gut erzogenen Sohn achtbarer Eltern nimmt zur gründlichen Ausbildung auf Ostern in die

Lehre

Friedrich Brummer, Bäckermeister

Pforzheim-Verdingen Auerhahnstraße 18. Erste elektr. geheizte Bäckerei in Baden.

10% Rabatt

auf sämtliche Waren Billige
Fabrikreste
Trikotagen
Strümpfe
Damenwäsche
Kissen u. Haipfeil
Kurzwaren
Auf
Winterartikel
bis

20% Rabatt

Geschw. Stanger
Altburgerstr. 11

Freitag, Samstag, Montag

Billige Mittagessen!

1/2 Pfd. Speck geräuchert
2 Pfd. Sauerkraut
auf 65 Pfg.

3 Paar
Delikatesen-Würstchen
2 Pfd. Linsen
auf 95 Pfg.

1/2 Pfd. Speck geräuchert
2 Pfd. Linsen
auf 95 Pfg.

und
5% Rabatt

Plannkuch

Calw
Im Wege der
Zwangs-vollstreckung
versteigert am Samstag, den 31. ds. Mts. vorm. 10 Uhr gegen bare Bezahlung:

1 tannenen Kleiderschrank
1 tannenes Vertikow je neu
Zusammenkunft unter dem Rathaus
Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Calw Obngemach.

Samstag von vormittags 9 Uhr ab wird auf der Freibank schönes Rindfleisch das Pfd. zu 60 Pf. verkauft

40% Rabatt
gebe ich, solange der Vorrat reicht, auf einen Restposten
Flanellhemden
bester Sportflanell mit 1 bzw. 2 Kragen und
Besirhemden
Reichert an der Brück'

Schmerz laß nach!
Kesselfe Hühneraugen- u. Hornhaut-Verletzung kein Verband - kein Plaster kein Verfall - kein Pflaster keine Salbe.
Viele Anerkennungen nur 50 Pfg.
August Schaufelberger Büchsengeschäft

Schöne Äpfel
8 Pfund 1.-
Wurster am Markt
Am Samstag gibts schöne
Rocheier
à 12 Pf auf dem Wochenmarkt

Nähmaschinen Motor- u. Fahrräder Radio Gramophone Schallplatten Reparaturen Chr. Roller Althengstett.
Habe schönes
Weizenstroh
abzugeben
Bieble, Hof Dike
Ich bin beauftragt einen schönen
Schnauzer-Rüden
zu kaufen: Pfeffer u. Salz, fischelhaarig, wachsam, stubenrein, einjährig.
Ich bitte um Angebote.
Reichert an der Brück'

Breitenberg
Ein
Einstellrind
1 Jahr alt, verkauft
Hans Altk.

Benützen Sie die großen Vorteile meines

Inventur-Ausverkaufs
Dienstag, 3. Februar, letzter Tag
Paul Rüdchle, am Markt, Calw

Maul- und Klauenfleuche

Die Maul- und Klauenfleuche in Büchenbroan ist abgeheilt. Der 15-Kilometer-Umkreis, in den vom Oberamtsbezirk Calw die Gemeinde Unterreichenbach einbezogen war, wird deshalb aufgehoben.
Calw, den 29. Januar 1931.

Oberamt: Schmidt, Regierungsrat.

Althengstett

Am Sonntag, den 1. Februar findet im Gasthaus zur „Rose“ großer

Kappenabend

statt, wozu herzlich einladet.
Der Fußball-Verein
Anfang 1/2 3 Uhr

Bad Teinach

Am Samstag und Sonntag halte ich

Mezelsuppe



und lade hierzu höflichst ein

F. Eberhard
Gasthof zum Goldenen Faß

Getreidemühlengenoßenschaft Althengstett.

In der Mühle kann bis auf weiteres täglich Weizen, Roggen, Weismehl, Brotmehl und Futtermehl gekauft werden.

Am Montag, den 2. Februar 1931, nachmittags 1 Uhr, kommt ein

größerer Posten Weizenkleie zur Versteigerung.
Vorf. Braun.

Noch nie

seit den letzten Jahrzehnten, konnte man Grundstücke so billig und zum Teil zu so günstigen Bedingungen erwerben, wie gegenwärtig. Wer heute über entsprechendes Kapital verfügt, kann sehr günstig kaufen. Ich habe eine

größere Anzahl Objekte im Auftrag zu verkaufen und sehe Anfragen von ernstlichen Interessenten gerne entgegen.

Albert Preßburger, Immobilien- u. Hypotheken, Horb a. N. Rückporto erbeten. Telefon 238.

Verkaufe morgen Samstag:

Planbank 180 cm Ø, Wellendrehbank mit Prisma 4 m lang, Reihnutenstanzmaschine, Richtplatte, Sägenmaschine für Flaschner, Schraubstöcke, Rohrschraubstock - 4", 1 Satz zyl. Reibalen 5-50 mm, 50 kg Spurzapfen- u. Plattenstahl, Dezimalwaage, 250 kg Tragkraft, 3 Feuerlöcher, Schweißgerät, Zentrifugalspumpe 40 mm, Siebmäschinen, Saugschlauchfilter Transporte, Gassen mit Krenmel, Mähkneine Champag'er- und Weller 105 cm Ø, Leimofen m. Aufz., Kutschker, 25 kg Lederleim, Handpflanzwagen, Handharren Träder., Hausapparat.

Preise weit unter Wert!
Eventl. Zahlungsvereinfachung!
Kohler, Talmühle.
Ferdinand Kohlerstal

CALW
HOTEL WALDHORN
- Saal -

Samstag ab 8 Uhr abends
Sonntag ab 4 Uhr nachm.

TANZ

JAZZKAPELLE „SONNY BOYS“
Eintritt frei

Badischer Hof Calw
Voranzeige

Sonntag Abend 8-12 Uhr
TANZABEND

Rötenbach

Gasthaus z. Nirsch.
Nächsten Sonntag

TANZ

wozu freundlichst einladen
die Kapelle der Besitzer

Walddorf u. Nagold - Würzbach

Hochzeits-Einladung

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung gestatten wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf Montag, (Lichtmessfeierabend) den 2. Febr. 1931 in unser elterliches Gasthaus zum „Waldhorn“ in Walddorf freundlichst einzuladen.

Johannes Walz Maria Kentschler
Sohn des Tochter des
† Jakob Walz Michael Kentschler
Waldhornwirt Landwirt
Walddorf Würzbach

Kirchliche Trauung 1/2 12 Uhr in Walddorf.

Ab 10 Uhr Autofahrgelegenheit
Würzbach-Walddorf.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Rötenbach

Der Darlehenskassenverein empfiehlt seine
Saatreinigungsmaschine Petkus
den Landwirten der Umgegend zur gefl. Benützung.
Aufgestellt bei Kusterer bei der Kirche.
Reinigungspreis pro Zentner 40 Pfg.
Den 29. Januar 1931. Der Vorstand.

Rasiermesser

werden haarscharf abgezogen bei
Friseur Odermatt.

Strümpfe

aller Art strickt an, Reparaturen an Strümpfen führt aus
A. Richter, Hirsau Klosterhof.

Fischtran

für Schweine empfiehlt
A. Hauber

Der Stadtauflage des heutigen Blattes liegt ein Prospekt der Firma Geschwister Knopf, Pforzheim bei.

Rehrichteimer



in jeder Größe empfiehlt

Carl Herzog
Verhandlung

Vogelfutter
zum Ausstreuen, 30 Pfennig das Pfund
Dito Jung

Ständiges Inferieren bringt Erfolg